Programm

des

Königlichen Gymnasiums

zu

Strasburg Westpr.

Für die Zeit

von Ostern 1881 bis Ostern 1882.

Königsberg i. Ostpr.

Universitäts-Buch- und Steindruckerei von E. J. Dalkowski.

1882. Progr. Nr. 38.

Verzeichnis

der angestellten Lehrer und Verteilung der Lehrgegenstände im Schuljahre 1881/82.

<table>
<tr><th rowspan="2">Namen.</th><th rowspan="2">Prima.</th><th>Ober-</th><th>Unter-</th><th>Ober-</th><th>Unter-</th><th rowspan="2">Quarta.</th><th rowspan="2">Quinta.</th><th rowspan="2">Sexta.</th><th rowspan="2">Vorschule.</th><th rowspan="2">Stundenzahl.</th></tr>
<tr><th colspan="2">Sekunda.</th><th colspan="2">Tertia.</th></tr>
<tr><td>1. Dr. Königsbeck,
Direktor.
Ordinarius I.</td><td>8 Lat.</td><td colspan="2">2 Homer</td><td></td><td>6 Griech.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>16</td></tr>
<tr><td>2. Dr. Szelinski,
Oberlehrer.
Ordinarius II.</td><td>6 Griech.</td><td colspan="2">8 Lat. (Ober-Sekunda)
2 Vergil
4 Griechisch</td><td>2 Ovid</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>22</td></tr>
<tr><td>3. Dr. Neuhaus,
Oberlehrer.
Ordinarius III A.</td><td>3 Gesch.</td><td colspan="2">3 Geschichte</td><td>8 Lat.
2 Dtsch.</td><td></td><td>6 Griech.</td><td></td><td></td><td></td><td>22</td></tr>
<tr><td>4. Dr. Gronau,
Oberlehrer.
Ordinarius III B.</td><td>3 Dtsch.</td><td>2 Dtsch.</td><td>8 Lat.</td><td></td><td>8 Lat.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>21</td></tr>
<tr><td>5. von Schäwen,
Oberlehrer.</td><td>4 Math.
2 Phys.</td><td colspan="2">4 Mathematik
1 Physik</td><td></td><td></td><td>3 Rechn.</td><td>2 Geogr.</td><td>4 Rechn.
2 Geogr.</td><td></td><td>22</td></tr>
<tr><td>6. Lic. Ossowski,
Gymnasiallehrer,
K. R.-L.</td><td>2 Relig. K.
2 Franz.</td><td colspan="2">2 Religion K.
2 Französisch</td><td colspan="2" rowspan="2">2 Religion K.</td><td rowspan="2">2 Rel. K.</td><td rowspan="2">3 Rel. K.
3 Dtsch.</td><td rowspan="2">3 Rel. K.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">23</td></tr>
<tr><td></td><td colspan="3">2 Hebräisch (fac.)</td></tr>
<tr><td>7. Dr. Rehdans,
Gymnasiallehrer.</td><td></td><td></td><td></td><td>2 Franz.
3 Math.
2 Naturg.</td><td>2 Franz.
3 Math.
2 Naturg.</td><td>2 Franz.</td><td>3 Rechn.
2 Naturg.</td><td>2 Naturg.</td><td></td><td>23</td></tr>
<tr><td>8. Gortzitza,
Gymnasiallehrer,
Ordinarius V.</td><td></td><td></td><td></td><td>2 Gesch.
1 Geogr.</td><td>2 Dtsch.
2 Ovid
2 Gesch.
1 Geogr.</td><td>3 Gesch.
u. Geogr.
2 Deutsch</td><td>9 Lat.</td><td></td><td></td><td>24</td></tr>
<tr><td>9. Dr. Rademacher,
Gymnasiallehrer,
E. R.-L.
Ordinarius IV.</td><td>2 Rel. Ev.</td><td colspan="2">2 Dtsch. (Unter-Sekunda)
2 Religion Ev.</td><td colspan="2">2 Religion Ev.</td><td>2 Rel. Ev.
10 Lat.</td><td></td><td>3 Dtsch.</td><td></td><td>23</td></tr>
<tr><td>10. Chudziński,
Gymnasiallehrer,
Ordinarius VI.</td><td colspan="3">2 Polnisch (fac.)</td><td colspan="3">6 Griech. (Ober-Tertia)
2 Polnisch</td><td colspan="2">3 Franz. (Quinta) 9 Latein (Sexta)
2 Polnisch</td><td></td><td>24</td></tr>
<tr><td>11. Gross,
techn. Gymnasiallehrer.</td><td colspan="3">im Sommer 2 / im Winter 1½ Turnen</td><td colspan="2">1 Turnen</td><td>2 Zeichn.
1 Turnen</td><td>2 Zeichn.
3 Schreib.
1 Turnen</td><td rowspan="3">2 Zeichn.
3 Schreib.
1 Turnen
2 Gesang</td><td rowspan="3">2 Gesang</td><td rowspan="3">26 (25½)</td></tr>
<tr><td></td><td colspan="5">1 Zeichnen (fac.)</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td></td><td colspan="7">3 Gesang</td></tr>
<tr><td>12. Preuss,
Lehrer der Vorschule.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>3 Relig.</td><td>3 Relig.</td><td>3 Relig.
10 Dtsch.
5 Rechn.
4 Schreib</td><td>28</td></tr>
</table>

Ausserdem wurde den jüdischen Schülern in 5 wöchentlichen Stunden Religionsunterricht erteilt vom Rabbiner Herrn **Dr. Stiebel**.

Schulnachrichten

für die Zeit von Ostern 1881 bis dahin 1882.

I. Lehrverfassung.

Die Lehrverfassung der Anstalt hat keine wesentlichen Änderungen erfahren.

Gelesen wurden folgende Autoren und Schriften teils in der Schule, teils privatim:

Deutsch. I: Lessing Laokoon; Schiller Ideendichtungen, Braut von Messina; Goethe auf sein Leben bezügliche Gedichte, Torquato Tasso. Privatim: Schiller Dramen (wiederholungsweise); Goethe Iphigenie, Hermann und Dorothea (wiederholungsweise); Shakespeare Hamlet. IIA: Goethe Hermann und Dorothea; Klopstock Oden (Auswahl); Lessing Nathan der Weise; Schiller Piccolomini und Wallensteins Tod. Privatim: Goethe Egmont, Reineke Fuchs; Lessing Minna von Barnhelm; Schiller Maria Stuart, Wallensteins Lager. IIB: Nibelungenlied; Schiller Abfall der Niederlande, Balladen und kulturhistorische Gedichte, Tell. Privatim: Gudrun. Schiller Jungfrau von Orleans; Goethe Götz von Berlichingen. IIIA: Herder Cid.

Latein. I: Cic. Brutus, or. pro Plancio; Tac. Germania; Hor. carm. III und IV nebst ausgewählten Epoden. Privatim: ausgewählte Partieen aus Liu. VI—X und aus Quint. inst. X. IIA: Sall. Cat.; Cic. de imp. Cn. Pomp. und Cat. maior.; Liu. XXIII und XXIV (Auswahl); Verg. Aen. I und II. IIB: Liu. XXI; Cic. in Cat. I—III; Caes. de bell. Gall. I (cursorisch); Verg. Aen. I und II. IIIA: Caes. de bell. ciu. III; Ou. Met. 2. Hälfte (Auswahl) ca. 1200 Verse; IIIB: Caes. de bell. Gall. I—III; Ou. Met. I. 1—415, II. 1—118. IV: Corn. Nep. Thrasybulus, Conon, Iphicrates, Chabrias, Timotheus, Eumenes.

Griechisch. I: Thucyd. III u. IV (Auswahl); Plato Apologie, Criton; Demosth. Philipp. I und II; Hom. Il. XIII—XXIV; Soph. Oed. tyr. II: Xen. Hell. II—IV (Auswahl), Hom. Od. IV—IX. Privatim IIA: Herod. VI und VII (Auswahl). IIIA: Xen. Anab. III und IV c. 1—4 Hom. Od. I v. 1—200.

Französisch. I: Molière L'Avare; Corneille Le Cid. II: Barante Histoire de Jeanne d'Arc. IIIA: Voltaire Charles XII 3. Buch ganz, 4. mit Auswahl. IIIB: Goebel XXIV. Bändchen: Choix de Fables.

Hebräisch. I und II: Micha c. 1 und 2; Jonas c. 1—4; Habakuk c. 3; Sprüche Salomonis c. 10 und 11; Exodus c. 5—11; 1. Sam. c. 3—7.

Die Verteilung der Lehrstunden unter die einzelnen Lehrer erhellt aus der vorgedruckten tabellarischen Übersicht.

Von Ostern dieses Jahres tritt in Ober-Tertia an Stelle des Süpfleschen Übungsbuches Meiring „Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische für die mittleren Klassen" 2. Abteilung und an Stelle der Krügerschen griechischen Grammatik die im Vorjahre schon in Quarta und Unter-Tertia gebrauchte Kochsche.

Themata der aufgegebenen freien Arbeiten.

I. Im Deutschen.

Prima.

1. Was fesselt in Schillers Wallenstein die Generäle an den Feldherrn? 2. Ist Schillers Wallenstein eine Schicksalstragödie im Sinne des antiken Dramas? 3. Vergleich der Laokoongruppe mit der Vergilischen Darstellung desselben Gegenstandes (Klassenarbeit). 4. Wie rechtfertigt Lessing das Schreien des Philoktet in dem Sophokleischen Drama (Klassenarbeit)? 5a. Welche Vorwürfe zu grösseren Gemälden finden sich in Schillers Balladen, und wie hat sich der Dichter denselben gegenüber verhalten? 5b. Die Darstellung des Hässlichen in Poesie und Malerei. 6. Welchen Einfluss übt in Goethes Iphigenie die Heldin auf den König Thoas? 7. Welche Veränderung in der Seelenstimmung des Helden bezeichnen die drei Monologe in Goethes Torquato Tasso III? 8. Der Streit Tassos und Antonios (Klassenarbeit). 9. Inwiefern gleicht Goethes Pylades dem Homerischen Odysseus? 10. Sittenschilderung der Germanen nach Tacitus Germania und Cäsars gallischem Kriege. 11. Die edle Weiblichkeit der Heldin in Goethes Iphigenie (Klassenarbeit).

Ober-Sekunda.

1. Wodurch unterscheidet sich die That Tells von der Parricidas? 2. Disposition und Gedankengang von Goethes Egmont I,2. 3. Wodurch finden wir in Goethes Hermann und Dorothea das Urteil über die Heldin, sie sei so gut wie stark, bestätigt? 4. Wie werden in Goethes Hermann und Dorothea die einzelnen Schwierigkeiten und Bedenken, welche sich dem Herzenswunsche Hermanns entgegenstellen, von diesem beseitigt (Klassenarbeit)? 5. Vergleich Tellheims und Riccauts. 6. Gedankengang in Klopstocks Ode „die Frühlingsfeier". 7. Das Soldatenleben im dreissigjährigen Kriege, dargestellt nach „Wallensteins Lager" von Schiller. 8. Wie hat Lessing die alte Parabel von den drei Ringen umgestaltet? 9. Wer hat in Schillers Wallensteinsdichtung am Falle Wallensteins schuld?

Unter-Sekunda.

1. Blinder Eifer schadet nur (Chrie). 2. Die Sachsenschlacht (Nibelungenlied). 3. Gudruns Befreiung. 4. Wie begründet Schiller die Abdankung Oraniens in seinem Abfall der Niederlande (Klassenarbeit)? 5. Die Freundschaft Hagens und Volkers. 6. Leben und Thaten

des Götz von Berlichingen (nach Goethes Götz). 7. Der Taucher und der Handschuh von Schiller (eine Parallele). 8. Die romantischen Züge an der Jungfrau von Orleans bei Schiller. 9. Gesslers Tod nach Schiller.

II. Im Lateinischen.

Prima.

1a. De Augustea domo quid Tacitus in annalium libris I et II prodiderit. 1b. Qua calliditate et fortitudine Ulixes usus procis exitium parauerit. 2. Quae sit causa, cur Rhenus flumen ab omnibus Germanis laudetur et celebretur. 3. Antonius quid de patria meruerit, quid passus sit (Klassenarbeit). 4. Cicero quot Graecorum oratorum aetates in Bruto distinxerit (Klassenarbeit). 5. Horatius quo quantoque amore patriam amplexus sit, primis VI libri tertii carminibus apparet. 6. Iphigeniae Gotheanae fabulae argumentum. 7. Horatii carmina libri tertii in quot genera diuidi possint (Klassenarbeit). 8. Argumentum Ciceronis libri qui inscribitur Brutus. 9. Veterum Germanorum Tacitus quas laudauerit uirtutes, quae uituperauerit uitia. 10. Quas in Romanis Horatius desiderauit uirtutes, eas maximas fuisse Tacitus auctor est in Germanis.

Ober-Sekunda.

1. Ante mortem neminem beatum esse dicendum Croesi Lydorum regis exemplo confirmatur. 2. Catilinae coniuratio quomodo patefacta sit et quem exitum habuerit. 3. Hannibal per Galliam itinere facto summis cum difficultatibus Alpes superat. 4. Quas res Cn. Pompeius gesserit, antequam bello Mithridatico praeficeretur. 5. De triginta tyrannorum dominatione et Theramenis morte. 6. Bello Punico secundo rem Romanam duorum uirorum opera ita esse sustentatam, ut alter imperii scutum, alter gladius merito uocaretur.

Unter-Sekunda.

1. Quid de Herculis morte Ouidius tradiderit. 2. Anno CCXIX a. Ch. quibus ante initum bellum legationibus tempus Romani triuerint. 3. Quas in Italia res Hannibal anno CCXVIII a. Ch. gesserit. 4. De bello Heluetico.

Aufgaben der Abiturienten.

Michaelis 1881.

Deutsch: Aus welchen Ursachen wird in Schillers Wallensteindichtung der Feldherr von seinen Anhängern verlassen?

Latein: Ut ualida diuo Augusto in rem publicam fortuna, ita domi improspera fuit.

Mathematik: 1. Mit einer 70 cm langen Schnur kann man ein rechtwinkliges Dreieck umspannen, bei dem sich die Differenz der Hypotenuse und einer Kathete zur andern Kathete wie 2 : 5 verhält. Wie lang sind die Seiten des Dreiecks? 2. Ein Lichtstrahl fällt aus der Luft auf die ebene Oberfläche eines durchsichtigen Mediums und erleidet durch die Brechung in

demselben eine Ablenkung von 15° gegen seine anfängliche Richtung. Wie gross sind Einfalls- und Brechungswinkel, wenn der Brechungsexponent des Mediums in Bezug auf Luft = 1,5 ist? 3. Wie viel wiegt eine Granitsäule mit kreisförmigem Querschnitt, wenn sie bei einer Länge von 4 m. 5 dm. den untern Durchmesser 54 cm. und den obern Durchmesser 42 cm. hat? Spezifisches Gewicht des Granits = 2,69. 4. Einen Kreis zu zeichnen, der zwei gegebene Kreise im Durchmesser schneidet, und dessen Mittelpunkt mit den Mittelpunkten der beiden gegebenen Kreise ein Dreieck von gegebenem Flächeninhalte bestimmt.

Ostern 1882.

Deutsch: Der Charakter Torquato Tassos in Goethes Drama.

Latein: Tiberius quibus causis commotus quibusque artibus usus Germanicum de medio sustulerit.

Mathematik: 1. In ein gegebenes Dreieck ist ein Rechteck, dessen Inhalt gleich dem 8. Teil des Dreiecksinhalts ist, so gelegt, dass 2 Ecken auf die Basis, je eine der beiden andern auf je eine der beiden andern Dreiecksseiten fallen. Die Rechtecksseiten zu berechnen und zu konstruieren. 2. Eine bikonvex-sphärische Linse aus Glas von dem spezifischen Gewicht 2,5 hat die beiden Krümmungsradien 17 cm. und $32\frac{1}{2}$ cm. und den Durchmesser 16 cm. Wie viel wiegt sie? 3. Ein Dreieck zu berechnen aus $r = 100$, $h_c = 145$, $\gamma = 59^\circ\ 40'\ 25''$. 4. Ein rechtwinkliges Dreieck zu berechnen aus dem Umfang 30 und dem Inhalt 30.

II. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums von allgemeinerem Interesse.

1881. 17. März. Die Direktion wird veranlasst, im Falle ungetaufte Kinder christlicher Eltern der Anstalt zugeführt werden, hievon dem Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium Bericht zu erstatten und dem ersten Geistlichen der Stadt Mitteilung zu machen.

25. März. Der Lehrplan für 1881/82 wird genehmigt.

21. April. Bei der Ausstellung von Zeugnissen für den einjährigen Militairdienst ist der erforderte einjährige Besuch der zweiten Klasse auch dann als erfüllt zu erachten, wenn derselbe sich auf zwei gleichartige Lehranstalten verteilt, unter der Voraussetzung, dass der Wechsel der Anstalt nicht durch disziplinare Anlässe erfolgt ist.

16. Mai. Anweisung dem Magistrat pro 1881/82 zu dem Gehalte eines Schwimmlehrers einen Zuschuss von 100 Mk. zu zahlen.

16. Mai. Gymnasiallehrer Dr. Rademacher erhält die Genehmigung zum Eintritt in die städtische Schuldeputation.

8. August. Wenn ein Schüler vor vollendetem 14. Lebensjahre die Anstalt verlässt und sein Übergang auf eine andere Schule zweifelhaft erscheint, soll die Direktion der Lokalschulbehörde seines Heimatsortes binnen 4 Wochen von dem erfolgten Abgange Mitteilung machen.

10. August. Die Einsendung von 3 Themen für die Beratungen der Direktoren-Konferenz des Jahres 1883 wird gefordert.

4. November. Kein Schüler darf Privatstunden geben oder nehmen ohne Genehmigung des Ordinarius oder des Direktors. Die Genehmigung ist zu versagen, wo neben der lehrplanmässigen Stundenzahl für einen Unterrichtsgegenstand noch mehr als 2 Extrastunden in An-

spruch genommen werden. Insbesondere sind die jüdischen Schüler von der ungebührlichen Zahl von Nebenstunden zu entlasten und, falls einer bezüglichen Mahnung des Direktors nicht Folge gegeben wird, von der Anstalt zu entfernen.

18. Dezember. Die Ferien werden für das Jahr 1882 dahin bestimmt, dass dieselben
zu Ostern vom 1. bis 17. April,
zu Pfingsten vom 26. Mai bis 1. Juni,
im Sommer vom 1. bis 31. Juli,
zu Michaelis vom 30. September bis 16. Oktober,
zu Weihnachten vom 22. Dezember bis 8. Januar,
überall excl. der genannten Tage dauern.

21. Dezember. Das für das Nachsuchen um die Berechtigung zum einjährig - freiwilligen Militairdienst erforderte Unbescholtenheitszeugnis soll in jedem Fall selbständig und abgesondert von dem Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung ausgestellt werden und zwar nach denselben Grundsätzen, welche seitens der Polizeiobrigkeit, welcher die Ausstellung in den übrigen Fällen zukommt, für Zuerkennung des fraglichen Attestes eingehalten werden.

1882. 29. Januar. Der Direktor wird beauftragt, bei der Abiturienten - Prüfung des Ostertermins zugleich als Königl. Kommissarius zu fungiren.

15. Februar. Der Direktor wird für die Direktoren - Konferenz des Jahres 1883 zum Korreferenten über das Thema: „Über allgemeine Schulordnungen“ ernannt.

21. Februar. Auf diesseitigen Bericht erklärt der Herr Minister durch Verfügung vom 18. Februar sich damit einverstanden, dass die Vorschule bis zum 1. April 1887 fortbestehe, behält sich jedoch vor, die Aufhebung derselben event. auch noch im Laufe der Etatsperiode durch besondere Verfügung anzuordnen.

23. Februar. Für die Direktoren-Konferenz des Jahres 1883 werden folgende Beratungsgegenstände festgesetzt:

1. Wie kann den Primanern der Gymnasien und der Realschulen unbeschadet der erforderlichen Gleichmässigkeit der Ausbildung eine grössere Freiheit und Selbständigkeit der Studien gewährt werden?
2. Ziel und Methode des griechischen Unterrichts.
3. Bedeutung und Wirksamkeit der Vorschulen.
4. Über die Berücksichtigung der etymologischen und historischen Momente bei dem französischen Unterricht, hauptsächlich der Realschulen.
5 Über allgemeine Schulordnungen.

III. Chronik.

Das Schuljahr 1881/82 wurde Donnerstag den 21. April morgens 7 Uhr mit Gebet und einer Ansprache des Direktors an die Schüler eröffnet.

Zugleich trat der Schulamts-Kandidat Herr Moczyński zur Ableistung seines Probejahres ein, doch verliess er die Anstalt schon mit Ende des Monats, zur Vertretung eines erkrankten Lehrers nach Neustadt berufen.

Am 21. Juni feierte das Gymnasium sein Sommerfest in dem durch die Güte des Herrn Gutsbesitzer Brehmer hiezu freundlichst bewilligten Cilentaer Wäldchen.

Am 27. August fand unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial - Schulrat Dr. Kruse die mündliche Abiturienten-Prüfung für den Michaelstermin statt. Die beiden Primaner, die sich gemeldet hatten, erhielten das Zeugnis der Reife. Tags zuvor hatte der Herr Provinzial-Schulrat dem Unterrichte der Lehrer in allen Klassen beigewohnt und sich sämtliche Hefte zur Durchsicht geben lassen. In einer am nächsten Tage abgehaltenen Konferenz unterzog er die dabei gemachten Beobachtungen einer eingehenden Besprechung. Für die vielfachen pädagogischen und didaktischen Anregungen ist die Anstalt ihm zu grossem Danke verpflichtet.

Die Festrede an dem durch Gesang, Deklamation und Redeakt in der Aula feierlich begangenen Sedantage hielt Herr Gymnasiallehrer Dr. Rehdans.

Mit Beginn des Winter-Semesters wurde der Schulamts-Kandidat Herr Rothe der Anstalt zur Ableistung seines Probejahres überwiesen. Er kehrte nach dem Schlusse der Weihnachtsferien nicht wieder hieher zurück.

Am 18. März erhielten bei der unter dem Vorsitze des Direktors abgehaltenen Maturitäts-Prüfung 7 Primaner das Zeugnis der Reife, 2 unter Dispensation von der mündlichen Prüfung.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 22. März d. J. durch Deklamationen und Gesänge der Schüler und durch einen Redeakt gefeiert. Die Festrede hielt der Direktor.

Die Ferien haben die durch die Verfügung vom 4. Januar v. J. (mitgeteilt im vorjährigen Programm) festgesetzte Dauer gehabt.

Der planmässige Gang des Unterrichts erlitt auch in diesem Jahre mehrfache Störungen und Unterbrechungen. An 51 Tagen wurden Vertretungen notwendig. An 2 Tagen waren die Herren Oberlehrer Dr. Gronau und v. Schaewen und die Herren Gymnasiallehrer Gortzitza und Chudziński als Schöffen thätig, auf 4 Wochen Herr Oberlehrer Dr. Gronau zur Einübung in die Geschäfte der Bezirksadjutantur nach Graudenz einberufen, 6 Tage Herr Gymnasiallehrer Dr. Rehdans wegen einer Reise nach Westfalen und 5 Tage Herr Gymnasiallehrer Licentiat Ossowski wegen seiner angegriffenen Gesundheit beurlaubt. Die übrigen Unterbrechungen waren von geringerer Dauer. *)

IV. Statistisches.

A. Lehrer. Der Bestand des Lehrer - Kollegiums ergiebt sich aus der diesem Jahresberichte vorgedruckten Tabelle.

B. Schüler. Die vorjährigen Schulnachrichten führten einen Bestand von 164 Schülern im Monat März auf. Im Laufe des Schuljahres gingen ab aus I: 7, aus II: 13, aus III A: 2, aus III B: 5, aus IV: 5, aus V: 6, aus VI: 4; im Ganzen 42 Schüler.

Neu aufgenommen wurden in die I: 1, II: 3, III A: 3, IV: 3, V: 2, VI: 9, VII: 13; im Ganzen 34 Schüler.

Aus der Vorschule kamen in die VI des Gymnasiums 6 Schüler.

---

*) Der jüdische Religionsunterricht wurde nur sporadisch erteilt, da Herr Rabbiner Dr. Stiebel sehr häufig krank wurde.

Der Bestand von 156 (164 — 42 + 34) Schülern verteilte sich nach Klassen, Konfessionen und Wohnort der Eltern im Monat März d. J. folgendermassen:

Klasse.	Evangelische.	Katholische.	Jüdische.	Inländer.		Ausländer.	Gesamtzahl.
				Einheimische.	Auswärtige.		
Prima	11	2	3	4	12	—	16
Sekunda . . .	11	5	3	11	7	1	19
Tertia A . . .	13	5	6	13	11	—	24
Tertia B . . .	5	8	5	11	7	—	18
Quarta	10	7	9	14	12	—	26
Quinta	9	5	4	10	8	—	18
Sexta	14	2	6	11	11	—	22
Gymnasium .	73	34	36	74	68	1	143
Vorschule . .	5	4	4	11	1	1	13
Summa . . .	78	38	40	85	69	2	156

V. Maturitäts-Prüfungen.

Mit dem Zeugnisse der Reife haben die Anstalt verlassen:

1. Michaelis 1881 (geprüft am 27. August).

No.	Name.	Geburtsort.	Stand u Wohnort des Vaters.	Konfession.	Alter. Jahre.	Auf der Anstalt.	In Prima.	Studium.	Universität.
29	Dobbek, Felix	Węgornia, Kr. Strasburg	Elementarlehrer (verstorben)	kathol.	$22\frac{2}{3}$	4	$2\frac{1}{2}$	Theologie	Breslau
30	Elsasser, Curt	Eydtkuhnen, Kr. Stallupönen	Kreisbauinspektor, Strasburg Westpr.	evang.	$20\frac{1}{2}$	$8\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{2}$	Postfach	

2. Ostern 1882 (geprüft am 18. März).

No.	Name.	Geburtsort.	Stand u Wohnort des Vaters.	Konfession.	Alter. Jahre.	Auf der Anstalt.	In Prima.	Studium.	Universität.
31	Fischer, Eugen	Johannisburg Ostpr.	Kaufmann (verstorben)	mosaisch	$18\frac{3}{4}$	$5\frac{2}{3}$	2	Medizin	Königsberg
32	Jacobowitz, Alfred	Lautenburg Kr. Strasburg Westpr.	Kaufmann, Lautenburg	mosaisch	18	5	2	Jurisprudenz	Berlin
33	Kowalski, Wladyslaus	Thorn	Maschinenbauer, Mocker, Kr. Thorn	kathol.	$19\frac{1}{2}$	$8\frac{1}{2}$	2	Philologie	Königsberg
34	Laskawy, Karl	Wronowo, Kr. Osterode Ostpr.	Gutsbesitzer, Kl. Kosslau, Kr. Neidenburg	evangel.	$21\frac{1}{2}$	$7\frac{1}{2}$ (mit 2 jähriger Unterbrechung)	4	Jurisprudenz	?
35	Luchterhandt, Hans	Lautenburg, Kr. Strasburg Westpr.	prakt. Arzt, Lautenburg	evangel.	$17\frac{1}{2}$	$7\frac{1}{2}$	2	Jurisprudenz	Berlin
36	Quapp, Emil	Loebau	Klempner, Löbau	evangel.	$18\frac{1}{3}$	2	2	Jurisprudenz	Leipzig
37	Weber, Viktor	Kl. Gorczenica Kr. Strasburg Westpr.	Gutsbesitzer, Kl. Gorczenica	evangel.	20	9	2	Militairkarriere	

VI. Die wissenschaftlichen Sammlungen

wurden durch Ankauf aus den etatsmässigen Mitteln der Anstalt vermehrt.

Ausserdem gingen an Geschenken ein:

Für die Lehrerbibliothek: a) von dem hohen Ministerium: Poggendorf Annalen der Physik und Chemie; Steinmeyer Zeitschrift für deutsches Altertum; Birlinger Alemannia; b) vom Friedr.-Werderschen Gymnasium in Berlin: Festschrift zur 2. Säkularfeier des Friedr.-Werderschen Gymnasiums in Berlin; C. A. Müller Geschichte des Friedr.-Werderschen Gymnasiums in Berlin; c) von der Teubnerschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig: Verlagskatalog von Teubner erster Nachtrag; d) von Frau Gerichtsrat Godzeba: Peter Bayle historisch-kritisches Wörterbuch übersetzt von J. Ch. Gottsched Leipzig 1741; e) von Herrn Pfarrer Rompf in Gurzno: Passow Handwörterbuch der griechischen Sprache; Müller-Pouillet Lehrbuch der Physik.

Für die Schülerbibliothek: a) von Herrn Pfarrer Rompf: Kolberg nach Ekuador; b) von Herrn Amtsrichter Wundsch: Schmidt Geschichte des preussischen Volkes; Schwab Deutsche Volksbücher.

VII. Unterstützungen der Schüler.

1. Freischule ist auch in diesem Jahre bedürftigen und würdigen Schülern in dem gesetzlich zulässigen Umfange (10 pCt.) gewährt worden.

2. Die bibliotheca pauperum, deren Bücher nach den im Programm von 1879 mitgeteilten Grundsätzen zur Ausleihung kamen, enthält jetzt 138 Bände und einen Kassenbestand von 124,33 Mk.

Bestand zu Ostern 1881 (vergl. vorjähr. Programm S. 10)		177,69 Mk.
Davon gezahlt:		
An die Buchhandlung von Fuhrich	5,85 Mk.	
do. do.	21,41 -	
An die Buchhandlung von Bruno Meyer incl. Francatur der Sendung	5,70 -	
An den Buchbinder Nickel	17,35 -	
do.	2,25 -	
Postbestellgeld für einige von der Teubnerschen und Groteschen Verlagsbuchhandlung eingegangenen Bücher	0,80 -	
		53,36 -
	Bestand	124,33 Mk.

3. Die Zinsen des Rosenowschen Legats wurden den Bestimmungen der Stiftungsurkunde entsprechend an den Sekundaner Adolf Loewenstein vergeben.

Für alle dem Gymnasium zu teil gewordenen Geschenke und Unterstützungen spricht der Direktor im Namen der Anstalt den wärmsten Dank aus.

VIII. Bekanntmachungen.

1. Das Gesuch um Befreiung vom Schulgelde ist am Beginn jeden Halbjahres zu erneuern und der ersten Bewerbung ein amtliches über die Vermögensverhältnisse genau sich aussprechendes Bedürfnis-Attest beizufügen.

2. Das Schuljahr wird Sonnabend den 1. April cr. mit Gebet und der Verkündigung des Ascensus geschlossen.

3. Das neue Schuljahr beginnt Montag den 17. April cr. früh 7 Uhr. — Das Schulgeld, quartaliter 21 Mk. und 0,75 Mk. Turngeld, wird für das Quartal April-Juni Dienstag den 18. April cr. erhoben.

4. Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler für das Gymnasium und die Vorschule findet Freitag den 14. und Sonnabend den 15. April cr. vormittags 8—1 Uhr im Amtszimmer des Direktors statt. — Die Aufzunehmenden haben Geburts- (und Tauf-) Schein, Impf- (bezw. Wiederimpfungs-) Attest und event. das Abgangs-Zeugnis von der zuletzt besuchten Schule beizubringen.

Strasburg Westpr., im März 1882.

Dr. M. Königsbeck.